

## **NIEDERSCHRIFT**

über die 8. Sitzung des

# **Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz**

(XVI. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **06.02.2019**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich, Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr  
Den Vorsitz führte: Bernd Ramakers

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Ramakers
2. Herr Beyen
3. Herr Dickers
4. Herr Ehms
5. Herr Jung
6. Herr Klömpges
7. Herr Geroneit
8. Frau Meis
9. Herr Polak

#### **• SPD-Fraktion**

10. Frau Geldermann
11. Frau Kühl
12. Herr Holler
13. Herr Palmen
14. Herr Rehse

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

15. Frau Dr. Markert-Kütemeyer
16. Frau Michael-Fränzel

- **FDP-Fraktion**

- 17. Herr Gruhl
- 18. Herr Heyner

- **FdB-Fraktion**

- 19. Herr Roenne

- **Die Linke / Piratenfraktion**

- 20. Herr Gremmler

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 21. Herr Oehmen

- **Verwaltung**

- 22. Herr Graul
- 23. Herr Klein
- 24. Frau Niesen
- 25. Herr Zellerhoff
- 26. Herr Lange

- **Gäste**

Herr Abels  
Herr Kübel  
Herr Meuter

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit...	4
2.	Unfälle an Badeseen .....	4
3.	Vergabe von Rettungsdienstleistungen .....	4
4.	Rettungswache Kaarst .....	5
5.	Forschungsprojekt REBEKA .....	5
6.	Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen.....	5
7.	DIVERA 24/7.....	5
8.	Warnung der Bevölkerung.....	6
9.	Digitale Alarmierung .....	6
10.	Digitalfunk .....	6
11.	Emergency-eye .....	6
12.	Notfallsanitäter .....	6
13.	Anfragen.....	7
14.	Mitteilungen	7

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Die Sitzung wurde durch Herrn Ramakers mit der Begrüßung aller Anwesenden eröffnet. Unter Hinweis auf die aktuelle Medienberichterstattung betonte er, dass Gewalt gegen Einsatzkräfte nicht tolerierbar sei. Er dankte allen Angehörigen der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und der Polizei für ihre engagierte Tätigkeit zum Wohle der Gemeinschaft.

Herr Ramakers stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Herr Ramakers beantragte im Hinblick auf die Themen der Tagesordnung, den anwesenden Vertretern der Hilfsorganisationen ein Rederecht zu erteilen.

Der Antrag wurde vom Ausschuss einstimmig angenommen.

## **2. Unfälle an Badeseen**

### **Protokoll:**

Herr Graul verwies unter Hinweis auf den von Herrn Holler in der letzten Ausschusssitzung erbetenen Bericht auf die der Einladung beiliegenden Einlassungen der Kreiswerke Grevenbroich GmbH, der DLRG und der DRK Wasserwacht.

Frau Kühl thematisierte das bestehende Badeverbot am großen See, welches kontrolliert bzw. das bei Verstößen sanktioniert werden müsse.

Herr Graul verwies dazu auf den eingesetzten Ordnungsdienst, sowie die Zuständigkeit der Stadt Kaarst im Hinblick auf das Verhängen etwaiger Bußgelder. Zudem sei das Thema in der Aufsichtsratssitzung der Kreiswerke Grevenbroich GmbH erschöpfend diskutiert worden.

## **3. Vergabe von Rettungsdienstleistungen**

### **Protokoll:**

Herr Graul legte dar, dass die vom Oberlandesgericht Düsseldorf am 12.06.2017 an den Europäischen Gerichtshof gestellten Fragen zur Anwendbarkeit der sogenannten „Bereichsausnahme“ für die Vergabe von Rettungsdienstleistungen durch den Generalanwalt beim Europäischen Gerichtshof mit Schlussantrag vom 14.11.2018 bewertet wurden. Zusammengefasst sei die Bereichsausnahme für die Notfallrettung anwendbar, nicht hingegen für den Krankentransport. Der Schlussantrag beinhalte auch, dass private Hilfsorganisationen anerkannte Hilfsorganisationen im Sinne der Bereichsausnahme sein können. Die Vergabe der rettungsdienstlichen Versorgung in Rommerskirchen sei beim Rhein-Kreis Neuss vergabekonform erfolgt und werde nicht beklagt.

#### **4. Rettungswache Kaarst**

**Protokoll:**

Herr Graul teilte mit, dass gemäß einem Schreiben der Stadt Kaarst vom 10.01.2019 die Fertigstellung der Wache für das Frühjahr 2020 angestrebt werde.

#### **5. Forschungsprojekt REBEKA**

**Protokoll:**

Herr Kübel berichtete zum Projekt und stellte insbesondere die erfolgte Vollübung im Rhein-Kreis Neuss dar.

Frau Markert-Kütemeyer erkundigte sich, wie für Einsatzkräfte die psychologische Betreuung strukturiert sei. Herr Kübel erläuterte, dass es neben der Notfallseelsorge bei der Feuerwehr Teams zur psychologischen Unterstützung gebe und auch die Hilfsorganisationen eigene Systeme aufgebaut haben.

Herr Ramakers erkundigte sich nach der finanziellen Förderung des Projektes bzw. wie lange diese noch bestehe. Herr Kübel legte dar, dass das Projekt verlängert wurde und die Förderung noch bis März 2019 erfolge. Im Nachgang des Projektes würden aber noch Veröffentlichungen zu den Projektergebnissen erfolgen.

#### **6. Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen**

**Protokoll:**

Herr Ramakers führte aus, dass die Hilfsorganisationen zur Nachwuchswerbung eine finanzielle Unterstützung erhalten, es seiner Auffassung nach jedoch noch zu früh sei, um Ergebnisse bewerten zu können.

Herr Dietrich erläuterte, dass zunächst die pädagogischen Ziele abgestimmt und Kontakt zu den Schulen aufgenommen wurde, um dauerhafte Projekte an den Schulen zu verankern. Die Bereitschaft der Schulen, die Nachwuchswerbung zu unterstützen, sei hoch, obwohl der Unterrichtsplan eng getaktet sei. Nach der Implementierungsphase beginne nun die Umsetzungsphase.

#### **7. DIVERA 24/7**

**Protokoll:**

Herr Meuter stellte das vom Verband der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss finanziell getragene Projekt vor, dessen wesentlicher Nutzen die Visualisierung der Einsatzbereitschaft alarmierter Einheiten sowie ein Erfassungsmodul zur Gewalt gegen Einsatzkräfte sei.

Herr Dickers thematisierte die Datensicherheit des Programms, wozu Herr Meuter ausführte, dass der Datenschutz eingehalten werde.

Die Frage von Herrn Polak, ob das Programm auch im Bereich des Katastrophenschutzes genutzt werden könne, wurde von Herrn Meuter bejaht.

Herr Graul stellte klar, dass der Themenkomplex „Einsatzbereitschaft der Feuerwehren“ in die Kompetenz der Städte und der Gemeinde falle.

## **8. Warnung der Bevölkerung**

### **Protokoll:**

Herr Graul ergänzte die dem Ausschuss im Rahmen der Sitzungseinladung übersandten Informationen dahingehend, dass derzeit Neu- und Reinstallationen von Warnsirenen in den Kommunen erfolgen. Zudem gebe es die Möglichkeiten über die Warn-App NINA, das Lokalradio, Lautsprecherfahrzeuge und die Medien zu warnen.

Herr Jung regte an, einen einheitlichen Zeitpunkt für Probealarme abzustimmen. Herr Graul schlug vor, dass der Kreisbrandmeister dies in den Wehrführerdienstbesprechungen thematisiere.

## **9. Digitale Alarmierung**

### **Protokoll:**

Herr Graul erinnerte daran, dass es umfangreiche bautechnische Problemstellungen im Projekt gegeben habe, nunmehr jedoch die Ausgabe der Melder angelaufen sei und zu Beginn des 2. Quartals 2019 die Einführung avisiert sei.

## **10. Digitalfunk**

### **Protokoll:**

Herr Klein verwies auf die fehlende Redundanz der Anbindung der Leitstelle an das Basisnetz des Digitalfunks. Das Problem, welches es auch in zahlreichen anderen Kreisen und kreisfreien Städten gebe, sei dem Innenministerium NRW bekannt. Dort arbeite man an einer Lösung. Als Einsatzstellenfunk sei der Digitalfunk im Rhein-Kreis Neuss etabliert.

## **11. Emergency-eye**

### **Protokoll:**

Herr Klein legte dar, dass seit dem Herbst 2018 eine zweijährige Testphase mit dem Programm Emergency-eye in der Leitstelle erfolge. Elementarer Gewinn der Software sei, dass der Disponent in einem Einsatz auch optische Erkenntnisse gewinnen und verarbeiten könne. Das Thema des Datenschutzes sei für das Programm geklärt.

## **12. Notfallsanitäter**

### **Protokoll:**

Herr Graul erläuterte, dass es bei vielen Trägern des Rettungsdienstes in Nordrhein-Westfalen Konflikte mit den Krankenkassen bezüglich der Kostentragungspflicht für die

Ausbildungskosten der Notfallsanitäter gebe. Dass vom Ärztlichen Leiter Rettungsdienst im Rhein-Kreis Neuss erstellte Ausbildungskonzept wurde von den Kostenträgern akzeptiert. Es gebe zu diesem Thema derzeit keinen Konflikt mit den Krankenkassen.

### **13. Anfragen**

**Protokoll:**

Frau Michael-Fränzel bat um Auskunft zu den Einsatzzahlen des RTW Rommerskirchen. Herr Zellerhoff berichtete, dass es im Jahr 2018 555 Einsätze gegeben habe und der Umfang damit den Vorplanungen entspreche.

Herr Heyner fragte, ob die neue Wache damit Einfluss auf die Einsatzzahlen in den anderen Bereichen habe. Herr Zellerhoff führte aus, dass es für eine solche Bewertung noch zu früh sei.

Herr Klömpges bat um Auskunft hinsichtlich der neuen Feuer- und Rettungswache in Grevenbroich. Herr Graul legte dar, dass die Planung dahin gehe, dass der Rhein-Kreis Neuss als Mieter die Rettungswache beziehe.

### **14. Mitteilungen**

**Protokoll:**

Herr Graul erläuterte, dass im Jahr 2019 durch den Rhein-Kreis Neuss ein Ehrenamtspreis im Rettungswesen ausgeschrieben werde. Er bat die Ausschussmitglieder um Vorschläge für in Betracht kommenden Personen.

Herr Ramakers schloss mit einem Dank an alle Anwesenden um 18:55 Uhr die Sitzung.

gez.

**Bernd Ramakers**  
Vorsitzender

gez.

**Birgit Niesen**  
Schriftführerin